

Brief von Carl Steffen an Otto Lilienthal
handschriftlich, 3 Seiten

Original: Deutsches Technikmuseum Berlin, Feldhausarchiv Nr. 30
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

andere Handschrift]

o.D.

vor 27.7.90.

Euer Hochwohlgeboren!

Ihre Schrift, in welcher Sie das Fliegeproblem mit einer bewunderungswürdigen Hingebung erörtern, studire ich seit einigen Monaten; da ist viel guter Samen gefallen, und so Gott will, wird er noch aufgehen!

Ich sehe heute von einer Schilderung des Eindruckes ganz ab, welchen Ihre Erläuterungen auf mich machten; auch, wenn Sie gestatte, von jenen Randglossen, welche ich mich zu machen erkühnte; was mir Ihr Buch besonders lieb machte und die hohe Meinung von seinem Verfasser beibrachte, das ist die schwungvolle, geradezu hochpoesievolle Auffassung, die Sie Ihrer Sache angedeihen lassen.

Und das war es und wohl auch Ihr eigener selbstloser Aufruf, was mich bestimmte Ihnen meine Mittheilung vorzulegen, wobei ich Euer Hochwohlgeboren noch bitte, eventuelle übereilte Schritte, die ich begehe, meiner Begeisterung für die Sache zu gute zu rechnen.

Ich bin gegenwärtig Offizier in einem österreichischen Land

[2]

wehr-Uhlanen-Regiment, befasse mich in meinen Mußestunden mit Erfindungen aller Art; mein Lieblingsproblem bleibt aber der ideale Flug.

Ich habe, wie ich mir einbilde, gute Lust, die ganze Schöpfung so durchzugehen, „vom Himmel durch die Welt zur Hölle“, aber ich bin so ein bißchen unruhiges Blut; meine Ideen sind für Sie „Gold“ (Sie verzeihen die Überhebung) und mich würde es freuen, einem solchen Manne dienen zu können.

Ich überlasse es Ihrem erfahrenen ordnenden Geiste, die Art zu bestimmen, wie wir uns nun verständigen; Modelle, theoretische Diskussionen, Zukunftspläne, über alles bin ich bereit, die genauesten Angaben zu machen; ich habe, wie mir scheint, „Geburtswehen“. Ich bin überzeugt von Ihnen nicht jenes schwächliche Vorurtheil hören zu müssen, mit dem zaghafte Denker, den Unternehmungsgeist bekämpfen und sehe Ihrerseits einem befriedigenden Vorschlage entgegen.

Vor allem dürfen Euer Hochwohlgeboren noch um eines oder das andere fragen; ich bitte in der rückhaltlosesten Weise! - Ich werde stets bereit sein, ebenso aufrichtig zu antworten.

Ein weiteres Project ist, ein ich kann sagen, bereits fertiges.

[3]

Bez. „Wagen ohne todte Last“

Lassen Sie uns den Versuch machen; ich verspreche Ihnen das Glänzendste!

Euer Hochwohlgeboren

ergebener

Carl Steffen

k.k. Lieutenant im

Landwehr-Uhlanen-Regiment N^o 7

Kolomea

Galizien.